

sammlung der Käfer der Rheinprovinz im Zoologischen Forschungsinstitut und Museum Alexander König in Bonn befindet sich ein weibliches Exemplar unklarer Herkunft und nicht eindeutiger Bestimmung (1. Det. ORCHYMONT, 1930: *Hydraena emarginata* ssp. *saga* d'ORCH. — 2. Det. E. PRETNER: *Hydraena excisa* GANGLB.).

Am 26. 4. 1974 suchte ich an dem betreffenden Fundort nach weiteren Tieren der Art.

Die Fundstelle liegt im Unterlauf des Köbachs, einem kleinen Nebenbach der Bröl, der ca. 5 km nordöstlich von Neunkirchen (NRW) entspringt.

Der Köbach fließt hier im ehemaligen Bachbett der Bröl, fast schon auf deren Niveau, durch einen Auwald. Die an sich schon geringe Strömung wird an mehreren Stellen zusätzlich durch künstlich aufgeschüttete kleine Steindämme gemindert. So entsteht das Bild eines Baches mit langgestreckten lenitischen Abschnitten und kurzen lotischen Bereichen zwischen den Steindämmen und dem nächsten Stau. Die Aufsammlung erfolgte an einer dieser Gefällestrecken.

Der Bachgrund wird von Grauwacken gebildet und setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Sand	Kies	Steine 3—5 cm	5—15 cm	15—30 cm	30—50 cm
≤ 5 %	≤ 5 %	5—10 %	30—40 %	20—25 %	25—30 %

Bis auf drei kleinere Büschel Wassermoos fehlt jeglicher makroskopische Pflanzenbewuchs.

Nach RÖSER (mündl. Mitt.) ist die Wasserqualität mit oligosaprob zu bezeichnen.

Während eines Zeitraumes von 3 Stunden sammelte ich eine Fläche von etwa 2 qm ab. Dabei konnten 1750 Wasserkäfer in 11 Arten gefangen werden.

Da ich zur exakten Bestimmung von allen Käfern, mit Ausnahme der weiblichen Tiere der Gattung *Hydraena*, Genitalpräparate machte, werden in Tab. 1 die männlichen und weiblichen Tiere auch getrennt aufgeführt.

Hinzu kommen noch die Larven einiger Arten, die ich aber nicht näher bestimmt habe:

Limnius spec.	228 Individuen
Elmis spec.	219 „
Dryopidae	4 „
Gyrinidae	11 „

Hydraena excisa KIESW. kann als Neufund für die Rheinprovinz betrachtet werden. Die relativ hohe Anzahl der gefundenen Tiere (immerhin 1 % des Gesamtanges und sogar über 4 % der Hydraeniden) läßt auf eine weitere Verbreitung als bisher angenommen schließen.

LITERATUR

- Koch, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. — Decheniana, Beiheft 13.
 — (1974): Erster Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. — Decheniana 126, 191—265.
 Steffan, A. W. (1958): Die deutschen Arten der Gattungen *Elmis*, *Esolus*, *Oulimnius*, *Riolus*, *Aptyktophallus*. — Beitr. z. Ent. 8, 122—177.

Anschrift des Verfassers: Joachim Knie, D-5300 Bonn, Argelanderstraße 155.

Zum Kreide-Vorkommen von Irnich

(Vorläufige Mitteilung)

Von Rainer Conrads-Broicher, Bonn

(Eingegangen am 29. 10. 1974)

Die Kreide von Irnich, ein bislang nur durch Lesesteine nachgewiesenes Vorkommen am Nordrand der Eifel, wurde bereits 1866 durch H. v. DECHEN entdeckt und u. a. von E. SCHROEDER auskartiert und in den geologischen Kartenerläuterungen berücksichtigt.

Das für die Rekonstruktion der Paläogeographie der nordwesteuropäischen Oberkreide wichtige, in das Maastricht gestellte Vorkommen, lieferte zahlreiche (20) neue Fossil-Arten, die VOGEL (1892) beschrieb.

Neuere Untersuchungen (u. a. Bohrsondierungen bis 7 m Teufe) haben gezeigt, daß es sich vermutlich um ein anthropogenes, allochthones Vorkommen handelt. Eine ausführliche Darstellung ist in Vorbereitung.

LITERATUR

- Schroeder, E. et alii (1937, 1938): Geologische Karte von Preußen, Bl. Zülpich Nr. 3094, 1 : 25 000, Lfg. 318, mit Erläuterungen.
- Vogel, F. (1892): Das Ober-Senon von Irnich am Nordrand der Eifel. — Verh. naturhist. Ver. Rheinld. Westph., 49, 1—106.

Anschrift des Verfassers: R. Conrads-Broidier, Geolog.-Paläont. Institut der Universität, D-5300 Bonn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [127](#)

Autor(en)/Author(s): Conrads-Broicher Rainer

Artikel/Article: [Zum Kreide-Vorkommen von Irnich 264-265](#)